

Ist das Patientenarmband gesundheitlich unbedenklich?

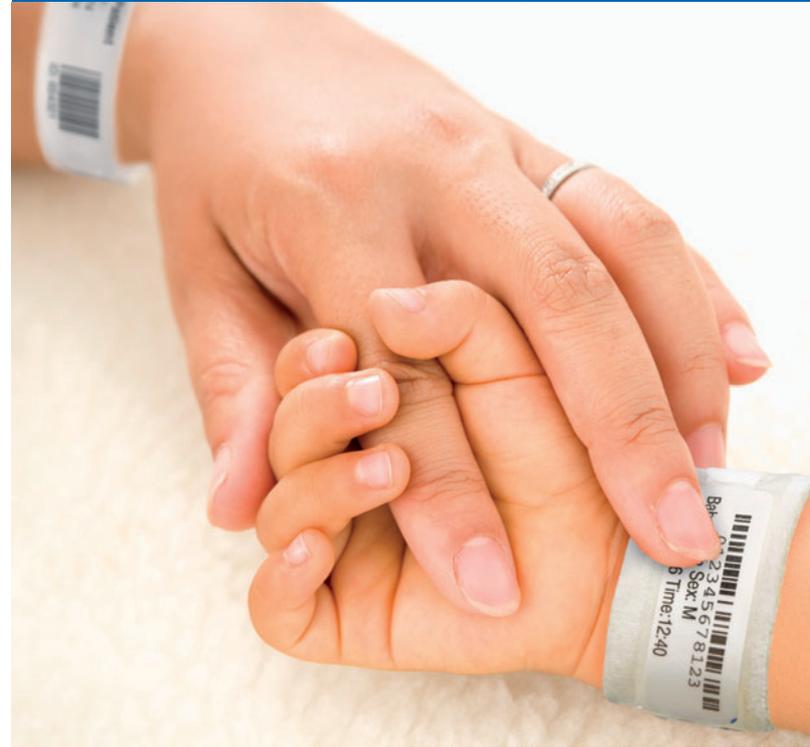
Das Armband ist gesundheitlich völlig unbedenklich. Es besteht aus einem gut verträglichen Kunststoffverbundmaterial. Armband und Aufdruck halten Wasser und Desinfektionsmitteln stand.

Das von uns verwendete LaserBand® Patientenarmband ist mit dem Zertifikat Biokompatibilität ausgezeichnet. Dieses Zertifikat des unabhängigen und akkreditierten Labors für medizinische Materialprüfung BMP weist die biologische Verträglichkeit des Patientenarmbandes nach.

Vorrang Patientensicherheit

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. in Deutschland empfiehlt den Einsatz von Patientenarmbändern, um die Sicherheit der Patienten zu verbessern. In vielen Ländern hat sich sein Einsatz seit langem schon bewährt.

Sollten Sie noch weitere Fragen zum Patientenarmband haben, wenden Sie sich bitte direkt an Ihre Pflegekräfte.



Patienten-Identifikationsarmbänder
**Mit Sicherheit
mehr Vertrauen**

Impressum:

Herausgeber: Klinikum Nürnberg, Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 Nürnberg
V.i.S.d.P.: Peter Petrich | Titelfoto: Halbach GmbH | Gestaltung: Jo Meyer
Druck: Rumpel, Lamprechtstr. 6-8, 90478 Nürnberg | Auflage: 30.000 Mai 2011
www.klinikum-nuernberg.de



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihre Sicherheit steht bei uns im Mittelpunkt. Neben den hohen medizinischen und pflegerischen Standards sowie einer individuellen Behandlung zählt die Patientensicherheit zu den obersten Qualitätskriterien im Klinikum Nürnberg.

Mit der Einführung von Identifikationsarmbändern wollen wir Ihre Behandlung noch sicherer machen, insbesondere wenn bei Ihnen ein operativer Eingriff ansteht. Unsere Ärzte und Pflegekräfte auf den Stationen, in den Operationssälen und Untersuchungseinheiten müssen Sie, unseren Patienten, jederzeit sicher und eindeutig identifizieren können – auch dann, wenn Sie selbst nicht ansprechbar sein sollten. Hier tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Verantwortung, um Irrtümer und Verwechslungen sicher auszuschließen.

Die Patientenarmbänder, auf denen Ihre persönlichen Daten hinterlegt sind, erleichtern den Ärzten und Pflegekräften Ihre sichere Identifikation, unabhängig davon, wo Sie sich im Haus befinden.

Das Tragen des Patientenarmbandes ist freiwillig. Ich möchte Ihnen das Armband jedoch ausdrücklich ans Herz legen. Es dient Ihrer eigenen Sicherheit.



Dr. Alfred Estelmann
Klinikum-Vorstand

Welche Sicherheit bietet das Identifikationsarmband?

Das Patientenarmband enthält Ihre persönlichen Daten (Vor- und Nachnamen, Geschlecht, Geburtsdatum und Aufnahme Nummer) in Schrift, die Aufnahme Nummer als Strichcode. Im Klinikum Nürnberg enthält das Armband keine weiteren Informationen.

Das Patientenarmband dient während Ihres gesamten Krankenhausaufenthaltes dazu, Sie jederzeit sicher zu identifizieren, z.B. bei Operationen, Transfusionen und Medikamentengaben, bei Untersuchungen und Verlegungen. Die Bestimmungen des Datenschutzes werden dabei strikt eingehalten.

Wie wird das Patientenarmband gehandhabt?

Das Patientenarmband wird Ihnen in der Patientenaufnahme oder auf der Station von einer examinierten Pflegekraft umgelegt. Dabei wird die Übereinstimmung Ihrer Identität mit den Daten auf dem Armband sorgfältig geprüft. Sie werden über den Nutzen, die Funktion und den Umgang mit dem Armband aufgeklärt.

Das Tragen des Patientenarmbandes ist freiwillig. Sie selbst bestimmen, ob Sie es während Ihres Krankenhausaufenthaltes tragen wollen. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit beim zuständigen Pflegepersonal widerrufen.

Das Armband lässt sich nur abnehmen, wenn es zerrissen oder zerschnitten wird. Damit ist sichergestellt, dass Sie es zuverlässig am Handgelenk tragen. Bei den täglichen Verrichtungen stört es in keiner Weise, sollten Sie damit hängen bleiben, reißt es für Sie gefahrlos an der dafür vorgesehenen Stelle.

Bei Ihrer Entlassung wird das Patientenarmband von uns entfernt und nach den geltenden Datenschutzbestimmungen entsorgt. Auf Wunsch können Sie es auch mit nach Hause nehmen. Bitte entfernen Sie das Patientenarmband dann aber erst, wenn Sie das Klinikum Nürnberg verlassen haben.